

21. Deutsche Kolonialgeschichte, Herero Aufstand

Deutsche Kolonialzeit

In 1883 begann die Kolonialisierung von Namibia, als ein deutscher Kaufmann von den dort ansässigen Nama Land kaufte. Ein Jahr später erklärte das Deutsche Kaiserreich das Gebiet zum „Schutzgebiet Deutsch-Südwestafrika“, womit es zur ersten deutschen Kolonie wurde. Die Kolonie wurde erweitert, sodass ab 1890 das gesamte Gebiet des heutigen Namibia dazu gehörte.

Herero Aufstand

Namibia wurde von den Kolonialherren mit Rassentrennung und Unterdrückung regiert. Die Herero, Nama und andere Völker sind immer weiter vertrieben worden, während ihre Rinderherden kleiner wurden. Infolgedessen begannen sich die Herero am 12. Januar 1904 gegen der Unterdrückung zu wehren, wobei sie weite Teile des Landes besetzten, 123 Deutsche töteten, Läden plünderten, Vieh raubten und die Infrastruktur zerstörten.

Völkermord an den Herero

Doch die Deutschen schickten „Schutztruppen“, um ein Massaker an den Herero zu verüben, weswegen die Herero in die Wüste flohen und dort verdursteten und verhungerten. General Lothar verkündete, dass jeder Herero zu erschießen sei. Nachdem Brunnen vergiftet und Nahrungsmittel zerstört wurden, kamen die wenigen Überlebenden Herero und Nama in Konzentrationslagern und arbeiteten als Zwangsarbeitern. Dadurch sank in wenigen Jahren die Anzahl der Herero-Völker von 80.000 auf 15.000 Menschen.

Weitere Informationen: <https://www.bpb.de/politik/hintergrund-aktuell/176142/herero-aufstand-10-01-2014>